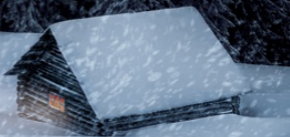




New York Times
Bestseller Autoren



LINDA CASTILLO

Verratenes
Vertrauen

Roman

Jim Neels war ein Mann mittleren Alters mit den Zügen eines Bluthunds und der Statur eines pensionierten Linebackers. Sein hoffnungslos zerknitterter Anzug, gepaart mit den dicken Augenringen, verriet, dass hinter ihm bereits eine lange Nacht lag. Seinem finsternen Blick nach zu urteilen wusste er, dass der kommende Tag nicht kürzer werden würde.

„Irgendwann zwischen zehn Uhr gestern Abend und halb vier heute Morgen ist eine Insassin aus dem Buena Vista Corrections Center for Women entflohen“, setzte Jim Neels an. „Abigail Nichols, siebenundzwanzig Jahre alt, wurde wegen Mordes verurteilt und verbüßt bei uns eine lebenslängliche Haftstrafe. Wir sind dabei, Absperrungen zu errichten, aber wir müssen ein sehr großes Gelände sichern, und dabei brauchen wir Ihre Hilfe.“ Jim Neels blickte in die Runde. „Dies

ist eine Fahndungsoperation, Gentlemen. Wenn Sie der Frau begegnen, rate ich Ihnen zur äußersten Vorsicht.“ Sein Blick fiel auf Jake. „Sind Sie der einzige Polizist im Team, Mr. Madigan?“

„Ich bin Deputy Sheriff in Chaffee County.“

Jim Neels nickte. „Abgesehen von Deputy Madigan, wenn Sie der Zielperson begegnen, versuchen Sie nicht, sie festzuhalten oder sie in Gewahrsam zu nehmen. Rufen Sie das D.O.C. zur Verstärkung. Die Einsatzkoordination von Rocky Mountain Search and Rescue weiß, dass man Sie direkt zu uns durchstellen soll. Haben Sie das verstanden?“

Tony Colorosa gähnte. John Maitland trank den letzten Rest seines Kaffees aus dem Becher und Jake lehnte sich in seinem Stuhl zurück, kreuzte die Beine an den Knöcheln

und betrachtete eingehend seine Stiefel. Die Männer von RMSAR mochten es nicht, wenn irgendwelche Anzugträger daherkamen und ihnen sagten, wie sie ihre Arbeit zu erledigen hatten. Sie waren die Besten der Besten und sollten dennoch in einen Einsatz gehen, den sie nicht erfolgreich zu Ende führen durften.

„Diese Frau hat eine Vorgeschichte. Sie war psychisch krank“, fügte Jim Neels hinzu. „Vielleicht hat sie einen Komplizen, das wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, auch nicht, wer diese Person sein soll, aber seien Sie gewarnt. Die Frau ist möglicherweise bewaffnet und sie gilt als gefährlich.“

„Hat sie schon irgendjemand gesehen?“, fragte Jake.

Buzz ging zu einer Staffelei, wo eine topografische Karte das Gebiet der fünf Countys rund um das Gefängnis anzeigte.

Jetzt kam Anzugträger Nummer zwei in Schwung. Er zeigte auf die Strafvollzugseinrichtung. „Dies ist unsere Einrichtung in Buena Vista. Wir haben ein Zeitfenster von fünf Stunden. Ein Durchschnittsmensch legt ungefähr 3,2 Meilen pro Stunde zu Fuß zurück. Wir denken, sie ist westwärts gelaufen.“ Er wies auf ein farblich hervorgehobenes Gebiet. „Das sollte sie irgendwo hier in diesen gelben Bereich bringen.“

„Ist sie motorisiert?“, fragte Jake.

„Nicht, dass wir wüssten, aber es ist durchaus möglich, dass ein Komplize einen Wagen an einem vereinbarten Ort geparkt hat.“

Jake schnaubte. „Wenn sie zu Fuß unterwegs ist und westwärts läuft, wird sie kaum vorankommen. Die Gegend da oben ist rau.“

Anzugsträger Nummer zwei verzog sein Gesicht. „Nichols ist sehr“, er zögerte, „zielstrebig.“

Jake wusste nicht genau, was der Mann damit sagen wollte, aber er ließ es dabei bewenden. Egal wie zielstrebig er auch war, kein Mensch konnte zu Fuß eine besonders große Strecke zurücklegen. „Was ist mit der Kleidung?“

„Ein vom Staat gestellter Overall, grau. Blaue Jacke. Weiße Segeltuchschuhe. Das ist alles, was sie hat, es sei denn, irgendjemand hat sie mit anderer Kleidung versorgt.“

„Holt jemand die Hunde dazu?“, fragte Buzz.

„Das übernimmt Chaffee County. Die Forstverwaltung hat alle Ranger-Stationen in der Gegend verständigt.“

„Gibt es eine Personenbeschreibung?“, fragte John.